

UNTER EMBARGO BIS 18. JUNI 2026, 10:00 UHR CEST

Rekordwachstum bei erneuerbaren Energien, doch der Strukturwandel hält nicht mit: Neuer Bericht zeigt Handlungsbedarf

*Der Ausbau der erneuerbaren Energien schreitet rasant voran, der Strukturwandel in Wirtschaft und Infrastruktur hält nicht mit. Die erste Ausgabe des **Renewables-Based Economy Tracker** von REN21 zeigt wachsende Defizite bei Infrastruktur, Politik, Investitionen und Systemintegration auf. Der Wandel hin zu resilienteren, auf erneuerbaren Energien basierenden Wirtschaftssystemen wird dadurch ausgebremst.*

Paris, 18. Juni 2026 – Erneuerbare Energien wachsen im Rekordtempo und haben das Potenzial, die Weltwirtschaft grundlegend neu zu gestalten – hin zu mehr Energiesicherheit, Resilienz und Wohlstand.

Doch die politischen Rahmenbedingungen, Finanzierungsstrukturen und die Infrastruktur, die für eine auf erneuerbaren Energien basierende Wirtschaft erforderlich sind, hinken hinterher.

Laut der heute veröffentlichten ersten Ausgabe des **REN21 Renewables-Based Economy (RBE) Tracker** werden die Kapazitäten erneuerbarer Energien zwar stark ausgebaut und bringen weitreichende gesellschaftliche sowie wirtschaftliche Vorteile mit sich, dennoch bleiben Investitionen, Politik und Infrastruktur weiterhin stark auf fossile Brennstoffe ausgerichtet.

Die Ergebnisse fallen in eine Zeit, in der eine neue Energiekrise – die Märkte und Schifffahrtsrouten rund um die Straße von Hormus erschüttert – die wirtschaftlichen sowie geopolitischen Risiken fossiler Abhängigkeit erneut vor Augen führt. **Vor diesem Hintergrund fordert der Bericht ein Umdenken: Erneuerbare Energien müssen als strategischer Faktor für Energiesicherheit und wirtschaftliche Resilienz verstanden werden, nicht länger nur als Klimaschutzinstrument.**

Der RBE Tracker wurde im Rahmen der neuen **Renewables-Based Economy Hub** von REN21 entwickelt und ist **das erste globale Instrument, das misst, wie erneuerbare Energien Wirtschaftssysteme verändern, durch ihre direkten Auswirkungen auf Energiesicherheit, Industrie, Investitionen, Infrastruktur, Resilienz und gesellschaftliche sowie wirtschaftliche Folgewirkungen. Politischen Entscheidungsträger:innen bietet der RBE Tracker eine fundierte Grundlage für die strategische Gestaltung der Energiewende.**

Der RBE Tracker zeigt: Erneuerbare Energien stellen **bereits 85-90 % der neu installierten Stromkapazitäten weltweit**. Dennoch decken sie bislang erst rund **15 % des globalen Energieverbrauchs**, während fossile Brennstoffe nach wie vor rund **80 %** ausmachen.

Die Folge ist eine wachsende Kluft zwischen dem Ausbau erneuerbarer Energien und den Rahmenbedingungen, die dafür notwendig sind. REN21 warnt, dass diese Defizite es Regierungen, Investoren und Unternehmen erschweren, Fortschritte zu bewerten und wirksame politische Maßnahmen zu entwerfen.

*„Die Welt tritt in ein neues Energiezeitalter ein, doch die Wirtschaft konnte mit der technologischen Entwicklung bislang noch nicht Schritt halten“, sagte **Rana Adib**,*

Geschäftsführerin von REN21. „Erneuerbare Energien sind inzwischen die dominierende Quelle neuer Stromerzeugung. Die nächste Herausforderung besteht darin, sicherzustellen, dass sich Infrastruktur, Finanzierung und Politik schnell genug anpassen, um das volle wirtschaftliche Potenzial von Erneuerbaren nutzen zu können.“

Der RBE Tracker identifiziert vier Dimensionen der Energiewende: **Energiesysteme, Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.** Zu den wichtigsten Erkenntnissen zählen:

Wirtschaftssysteme sind weiterhin auf fossile Brennstoffe ausgerichtet

Die globalen Investitionen in erneuerbare Energien gingen **2025 um 70 Milliarden US-Dollar** (9 Prozent) zurück, während die Fertigung erneuerbarer Energietechnologien weltweit weiter wächst, aber nach wie vor überwiegend in China angesiedelt ist.

Weltweit fließen fossilen Brennstoffen nach wie vor rund **dreimal mehr direkte Subventionen** zu als erneuerbaren Energien.

Gleichzeitig mangelt es an belastbaren Daten darüber, wie erneuerbare Energien zu Wirtschaftsleistung, Wertschöpfung und Entwicklung beitragen – ein blinder Fleck, der Regierungen und Investoren daran hindert, den wirtschaftlichen Wert der Energiewende vollständig erfassen zu können.

Das Wachstum erneuerbarer Energien verändert das Energiesystem noch nicht grundlegend

Erneuerbare Energien decken global lediglich etwa **4-5 % des Energieverbrauchs im Verkehrssektor** und rund **10 Prozent des Wärmebedarfs.**

Trotz des Rekordwachstums bei den erneuerbaren Stromerzeugungskapazitäten lag der Anteil von Erneuerbaren an der weltweiten **Stromerzeugung im Jahr 2025 nur bei rund 33,7 %.**

Strom selbst macht weiterhin lediglich etwa **ein Fünftel des globalen Endenergieverbrauchs** aus. Fortschritte im Stromsektor und bei der Elektrifizierung allein reichen damit nicht aus, um eine auf erneuerbaren Energien basierende Wirtschaft zu erreichen.

Auch die politischen Rahmenbedingungen bleiben fragmentiert. Derzeit verfügen **nur wenige Länder** über gezielte Strategien für erneuerbare Energien, die alle wichtigen Endverbrauchs-Sektoren abdecken: Landwirtschaft, Gebäude, Industrie und Verkehr.

Integrierte Planung und Infrastruktur sind zentrale Engpässe

Weltweit warten bereits mehr **als 2.300 GW** an Projekten für erneuerbare Energien und Batteriespeicher auf einen Netzanschluss.

Gleichzeitig wachsen Investitionen in den elektrifizierten Verkehr fast doppelt so schnell wie Investitionen in Stromnetze – und riskieren damit eine wachsende Lücke zwischen Stromnachfrage und dem Ausbau der dafür notwendigen Infrastruktur.

Um auf dem 1,5-Grad-Pfad zu bleiben, muss die Welt bis 2030 rund **5,5 Billionen US-Dollar** in Stromnetze und Flexibilitätslösungen investieren, ein Vielfaches des aktuellen Investitionsniveaus.

„Dies ist kein Technologieproblem“, sagte Adib. „Die Technologien existieren und werden rasant ausgebaut. Die eigentliche Herausforderung besteht darin, dass Investitionsentscheidungen, Planungsprozesse, Marktregeln und politische Rahmenbedingungen nicht im gleichen Tempo nachgezogen haben, um die Vorteile erneuerbarer Energien vollständig zu nutzen. Das Tempo der Energiewende wird künftig weniger von der Technologie bestimmt werden als vielmehr von den gesellschaftlichen Entscheidungen, die rund um die Technologie getroffen werden.“

„Die Energiewende lässt sich nicht länger allein in Gigawatt messen“, so Adib weiter. „Der eigentliche Maßstab ist, ob Volkswirtschaften widerstandsfähiger, sicherer und weniger abhängig von fossilen Brennstoffen werden.“

Der Bericht identifiziert zudem erhebliche Datenlücken in globalen Energiedaten, darunter fehlende Informationen über den Beitrag erneuerbarer Energien zu Wirtschaftswachstum, Lieferketten, Systemflexibilität, Eigentumsstrukturen und Kreislaufwirtschaft.

„Was wir nicht messen, können wir nicht steuern“, sagte Adib. „Einige der größten Hindernisse und Chancen der Energiewende sind in den globalen Datensystemen nach wie vor weitgehend unsichtbar.“

REN21 fordert ein stärkeres globales Monitoring darüber, wie erneuerbare Energien zu wirtschaftlicher und industrieller Entwicklung, Resilienz und Energiesicherheit beitragen, denn solide Daten sind die Grundlage für bessere politische Entscheidungen und eine beschleunigte Energiewende.

Der RBE Tracker wurde in Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträger:innen, Forschenden, Industrievertreter:innen und zivilgesellschaftlichen Akteur:innen aus dem gesamten REN21-Netzwerk entwickelt.

Es ist die erste Leitpublikation des neuen Renewables-Based Economy Hub von REN21, einer globalen Initiative, die misst, wie erneuerbare Energien Volkswirtschaften weltweit transformieren.

Link: <https://rbe.ren21.net/>

Über REN21

REN21 ist ein globales Netzwerk, das unterschiedliche Akteur:innen aus Regierungen, Industrie, NGOs, Wissenschaft und weiteren Bereichen zusammenbringt, um durch Daten, Dialog und strategische Kommunikation den notwendigen systemischen Wandel hin zu einer auf erneuerbaren Energien basierenden Welt voranzutreiben.

Unsere Vision ist eine Welt, in der erneuerbare Energien die Grundlage starker, gerechter und widerstandsfähiger Volkswirtschaften bilden. Erneuerbare Energien sind die unverzichtbare Wahl für Menschen, Natur und Wohlstand.

Seit unserer Gründung im Jahr 2004 haben wir ein starkes und vielfältiges Netzwerk mit mehr als 130 Institutionen sowie eine Community von über 4.000 Akteur:innen aus dem Energiesektor und anderen Schlüsselbereichen aufgebaut. Unsere inklusive Governance-Struktur und kollaborative Kultur ermöglichen es uns, das Wissen und die Expertise unserer globalen Community zu nutzen, um die Lösungen zu fördern, die für wirtschaftlichen Wohlstand und gesellschaftliches Wohlergehen notwendig sind.

Aufbauend auf 20 Jahren **Renewables Global Status Report** gehen der RBE Tracker und das RBE Hub über die Erfassung des Ausbaus erneuerbarer Energien hinaus. Sie folgen der dringenden Notwendigkeit eines neuen Ansatzes, um die systemischen Barrieren der Energiewende wirksam anzugehen.

Das RBE Hub bündelt Daten, Analysen und visuelle Tools an einem Ort und untersucht, wie erneuerbare Energien Volkswirtschaften, Gesellschaften und Energiesysteme prägen. Dadurch entsteht ein zugänglicherer, interaktiverer und kollaborativer Ansatz, den Übergang zu erneuerbaren Wirtschaftssystemen zu verstehen.

Medienkontakte

Jose Bonito – World Media Wire: jose.bonito@worldmediawire.com

Nabilah Tarin – REN21 Kommunikation: nabilah.tarin@ren21.net

Rochelle Gluzman – REN21 Kommunikation: rochelle.gluzman@ren21.net